Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Greifenberg in Pommern.

LIV.

Ostern 1906.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

Gedruckt bei C. Lemcke in Greifenberg i. Pomm.

1906. Progr.-Nr. 172.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3} 1} 4	2} 1} 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2} 2} 4	2} 1} 3	2} 1} 3	2} 1} 3	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorsänger der Klassen IV—I; wahlfrei für UII, OII und I 2 Stunden Zeichnen, für OII und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch; für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 2 Stunden Schreiben.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariate.	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1	Prof. **Dr. Conradt,** Direktor.	I	Deutsch 3 Griechisch 6		Gesch. und Erdkunde 3						12
2	Prof. **Dr. Fahland.**	UII		Latein 7	Latein 7 Griechisch 6						20
3	Prof. **Dr. Große.**	OII	Latein 7	Griechisch 2 Geschichte 3 Deutsch 3				Geschichte 2		Religion 3	20
4	Prof. **Richter.**	IV	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2	Religion 2 Deutsch 2	Latein 8			20
5	Prof. **Fischer.**	OIII		Griechisch 4	Deutsch 3	Deutsch 2 Griechisch 6			Religion 2 Deutsch und Geschichte 3		20
6	Prof. **Dr. Janke.**				Mathemat. 4 Physik 2	Physik 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2	Naturb. 2	20
7	Prof. **Büchel.**		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 3	Mathemat. 3	Mathemat. 2			20 + Turnen 3
8	Prof. **Kohrherr.**	UIII				Latein 8	Latein 8 Griechisch 6				22
9	Prof. **Bodenstein.**	V	Gesch. und Erdkunde 3		Religion 2		Gesch. u. Erdkunde 3	Religion 2 Rechnen 2	Latein 8		20 + Turnen 5 Std.
10	Prof. **Loth.**		Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 4			21
11	**Fabricius,** Oberlehrer.	VI				Gesch. und Erdkunde 3		Deutsch 3 Erdkunde 2	Erdkunde 2	Latein 8 Deutsch u. Geschichtserz. 4 Erdkunde 2	24
12	**Seifert,** Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 (I–UII)			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Rechnen 4 Schreiben 2	25 + Turnen 2
						Schreiben 2 (OIII–IV)			Singen 2 (V–VI)		
			Chorgesang 3 (I–IV)								

3. Lehraufgaben und Lesestoff.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. — S.: Römerbrief. Confessio Augustana. — W.: Kirchengeschichte. — Wiederholung früherer Pensen. — Richter.

Deutsch: 3 Std. — Schillers Wallenstein, Braut von Messina, philosophisch-ästhetische Aufsätze, Gedankenlyrik. — Goethes Hermann und Dorothea, Iphigenie, Tasso, spätere Lyrik. — Kleists Prinz von Homburg, Grillparzers Goldenes Vlies. — Entwicklung der deutschen Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart. — Der Direktor.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. a) Der Begriff des Ideals in Schillers Gedichten „Das Ideal und das Leben" und „Die Ideale" ist zu vergleichen. b) Die Darstellung gleichzeitiger Vorgänge in Homers Ilias ist zu untersuchen. 2. a) Wie handelt der Kaiser und sein Hof gegen Wallenstein? (nach Schillers Wallenstein). b) Die Vergleiche bei Homer. 3. Die Handlungsweise Don Cäsars in der Braut von Messina ist nach Schillers Abhandlnng über das Erhabene zu beurteilen. 4. a) Die Hauptgedanken in Schillers Abhandlung über das Vergnügen an tragischen Gegenständen sind an Beispielen aus Tragödien zu erläutern. b) In welchem Sinne ist Schillers Abhandlung über das Vergnügen an tragischen Gegenständen als eine Vorbereitung seiner Abhandlung über das Erhabene anzusehen? 5. a) Auf welcher Seite steht bei der Belagerung von Syrakus durch die Athener unsere innere Teilnahme? b) Am Strande. 6. Über die in der Hendelschen Ausgabe ausgesprochene Ansicht, daß der Prinz von Homburg im Verlaufe des Dramas seine Heldengröße gänzlich einbüße und beinahe verächtlich werde. 7. Handelt Sokrates bei seinem Sterben erhaben? 8. Was für eine Bedeutung gibt Grillparzer dem goldenen Vlies in seinem Drama?

Latein: 7 Std. — Tacitus, Germania und Teile des Agricola; daneben Livius aus VII. Cicero, Officia II., pro Sestio, einige Briefe. Horaz, Oden I. II. III. und einige Satiren. — Mündliche Übungen nach Ostermann-Müller V. Gramm. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Große.

Griechisch: 6 Std. — Thukydides VI und VII in Auswahl. Plato, Apologie, Kriton, Anfang und Schluß des Phaidon. Sophokles, König Oidipus. Homer, Ilias von XI an. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Der Direktor.

Französisch: 3 Std. — Mirabeau, Discours choisis. Molière, Les femmes savantes. Gropp und Hausknecht, Gedichte. — Privatim: Scribe et Rougemont, Avant, pendant et après. R. Toepffer, Nouvelles genevoises. Bd. II. — Zwei Klassenaufsätze, Sprechübungen, grammatische Wiederholungen. — Loth.

Englisch: 2 Std. (wahlfrei). — Tendering, Lesestücke und geschichtlicher Abriß. Marryatt, Three cutters. — Wiederholung der Grammatik, Lese-, Schreib- und Sprechübungen. — Loth.

Hebräisch: 2 Std. (wahlfrei). — Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Kautzsch. — Ausgewählte Kapitel der Genesis und Psalmen. — Richter.

Geschichte und Erdkunde: 3 Std. — Vom Tode des Augustus bis zum Ende des 30jährigen Krieges. Geschichtliche und erdkundliche Wiederholungen. — Bodenstein.

Mathemathik: Stereometrie. Schräge Parallelprojektion. — Analytische Geometrie. Planimetrische Aufgaben. Dreiwöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. — Büchel.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1905:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Umfange, dem Ankreise der Grundseite und einem der Grundseitenwinkel.
2. (trigonometrisch).
3. Die Summe der ersten 11 Glieder einer arithmetischen Reihe beträgt 319, und die Summe der ersten 7 Glieder 287. Wie groß ist jedes der ersten 11 Glieder?
4. Gegeben eine Ebene M und zwei Punkte A und B außerhalb, deren Abstände von der Ebene bezw. AE = a, BD = b sind. In der Ebene den geometrischen Ort der Punkte zu finden, deren Verbindungslinien mit den Punkten A und B gegen die Ebene gleich geneigt sind.

Ostern 1906:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite und den Radien des Um- und Inkreises.
2. In einer dreiseitigen Pyramide mit der Grundfläche ABC und der Spitze D ist die Kante AB = 12, BC = 11, AC = 10, AD = 9, BD = 8 und CD = 7 cm. Die körperliche Ecke bei A soll nach Seiten und Winkeln berechnet werden.
3. Von drei aufeinander folgenden Gliedern einer geometrischen Reihe ist das erste 8, ihre Summe 78, wie groß ist der Quotient?
4. Ein gleichseitiges Dreieck von der Seite a dreht sich um die Halbierungslinie eines Außenwinkels. Wie groß ist die Oberfläche und der Inhalt des entstehenden Rotationskörpers?

Physik: Optik. Mathematische Geographie und sphärische Trigonometrie. — Büchel.

In den übrigen Klassen

stimmten die Lehraufgaben mit den im Jahresbericht 1902 aufgeführten überein.

Aufgaben der deutschen Aufsätze in O II:

1. Zu allem Großen ist der erste Schritt der Mut. 2. Herrenlos ist auch der Freiste nicht. 3. (kl. Kl.) Wie wurde es den Burgunden klar, daß Kriemhild böse Absichten gegen sie hegte? 4. Was für eine Stellung nimmt Hagen unter den Burgunden ein? 5. (Klassenaufsatz.) Die Gudrundichtung ein Lied von deutscher Treue. 6. Warum gelingt es König Philipp, sich zum Herrn Griechenlands zu machen? 7. Was hält Walther von der Vogelweide zur Beseitigung der Notstände des deutschen Reiches um das Jahr 1198 für notwendig? 8. (kl. Kl.) Die sittliche Persönlichkeit Walthers von der Vogelweide. 9. Wie wird Brutus zum Mörder? Nach Shakespeares Julius Cäsar. 10. Klassenaufsatz über Hans Sachs.

Aufgaben der deutschen Aufsätze in U II:

1. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 2. Die Johanniter (nach Schillers Gedicht). 3. Die alten Zustände der Schweizer nach dem Berichte Stauffachers in der Rütli-Scene. 4. (Klassenaufsatz). Ein Söldner Geßlers erzählt vom Apfelschusse Tells. 5. Zwei Helden in der Schlacht bei Kunersdorf. 6. Inwiefern kann man Schillers Gedicht „Kassandra" und den Monolog Johannas im Anfange des vierten Aufzuges der „Jungfrau von Orleans" mit einander vergleichen? 7. König Karl VII. und Ulrich von Rudenz, zwei werdende Charaktere. 8. Schiller schreibt an Goethe über sein Glockengießerlied und schildert ihm einen Glockenguß. 9. Klassenaufsatz. 10. Kleine Arbeiten: a) Pirna, b) Was ist über Stofforduung im allgemeinen zu merken? c) Ein Veteran erzählt die Schlacht bei Torgau.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in O II: Livius von Buch 21 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina, Cicero, Cato Maior. Vergil mit Auswahl.

U II: Livius, Buch 1 u. 2. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius, Ovid mit Auswahl.

O III: Caesar, de bello Gallico V u. VI. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. Übungen in unvorbereitetem Übersetzen.

U III: Caesar de bello Gallico III und IV. Übungen in unvorbereitetem Übersetzen.

Im Griechischen in O II: Herodot, I u. III, Xenophons Memorabilien, aus I und II, Homers Odyssee Buch von 13 an. Xenophons Hellenika unvorbereitet.

in U II: Xenophons Anabasis und Hellenika mit Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.

Im Französischen in O II: Mignet, Histoire de la terreur —, Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

in U II: Monod, Allemands et Français. Daudet, Le petit Chose.

in O III: Recueil de contes et de récits II.

in I, O II und U II: Gropp und Hausknecht, Gedichte.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler jüdischer Religion entbunden.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I 4, aus O II 1 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 10, aus O II 9 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 13 und im Winterhalbjahr 12 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht:

im Sommer 1905 von . . . . 180 Schülern,
im Winter 1905/06 von . . . . 173 „

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse	im Sommer	9,	im Winter	10 Schüler,
b) aus anderen Gründen	„ „	11,	„ „	11 „
zusammen	im Sommer	20,	im Winter	21 Schüler,
also von der Gesamtzahl	„ „	11,11 %	„ „	12,14 %.

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten (I.) von diesen gehörten 34, zur größten (II.) 42 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 10 Std. angesetzt. Den Unterricht erteilt in Abteilung I und II Bodenstein, in III Büchel, in IV Seifert.

Für das Winterturnen dient zur allgemeinen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen 2 Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen I—II und der andere aus den Klassen O III—IV begreift. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Zahl der Mitglieder aus I und II beträgt 14, die der Mitglieder aus III und IV 30. Es wurden im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf 2c.). Im Winter turnten die Vereine wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahmen bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Der Ruderverein des Gymnasiums zählte 18 Mitglieder aus I und O II.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffiziervorschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Jaspis, Katechismus (VI—IV). Noack Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterr., Ausgabe B (UII—I).

b. Deutsch. VI—OIII Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betr. Klassen.

c. Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I). Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV, V, (für Sexta bis Prima). Für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Lat.-Deutsch; für alle Klassen: Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht.

d. Griechisch. Franke- v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (UIII—I). Kohl, griech. Übungsbuch (UIII, OIII). Für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Griech.-Deutsch; für alle Klassen: Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das von Rost, das auch für Studierende ausreicht.

e. Französisch. Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, neue Ausgabe, bearbeitet nach den Lehrplänen von 1901: 1) Elementarbuch, Ausg. E (IV, UIII). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch Ausg. B (OIII -I).

f. Hebräisch. Gesenius-Kautzsch, Gramm. und Lesebuch (OII, I).

g. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der engl. Sprache (OII, I).

h. Geschichte. Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (UIII—I).

i. Erdkunde. Schlemmer, 1. Teil für V, 2. Teil für IV—OIII; Daniel, Erdkunde, (II—I). — Lehmann und Petzold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten (VI—V), für die Oberstufe (IV—I); daneben gestattet Dierke-Gäbler, Schulatlas.

k. Mathematik und Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch (VI—IV), Kambly, Planimetrie (UIII—OII), Arithmetik (UIII—I); Conradt, Trigonometrie (OII, I). Gauß, Logaritmen (UII—I); Bardey, arithm. Aufgaben (UIII—I). Kambly, Stereometrie (I).

l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—OIII). Jochmann, Grundriß der Elementarphysik (OIII—I).

m. Gesang. Ueberlée, Chorgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

8. März 1905. Die Vorlegung eines Geburtsscheines statt einer Geburtsurkunde ist bei der Aufnahme ausreichend.

9. Juni 1905. Der Besuch der Maschinenbauschulen ist geeigneten Falls zu empfehlen.

6. Januar 1906. Es wird ein Blatt der auf Allerhöchsten Befehl angefertigten Vergrößerungen von den photographischen Aufnahmen des Stadions in Athen anläßlich der dort in Aussicht genommenen Olympischen Spiele übersandt.

25. Januar 1906. Übersendung von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht" zur Verleihung als Geschenk Sr. Maj. des Kaisers am Allerhöchsten Geburtstage an einen würdigen Schüler.

11. Februar 1906. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Stettin ersucht wiederum, Eltern und Schüler auf die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienst hinzuweisen.

12. Februar 1906. Die Schüler sind auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

22. Februar 1906. Hinweis auf den von Prof. Dr. Vorbein in der Monatsschrift für höhere Schulen veröffentlichten Aufsatz: „Was können Alumnate für die Erziehung der Schüler unserer höheren Lehranstalten leisten?" mit der Aufforderung, zu erwägen, ob die Begründung eines Familienalumnats hier erwünscht und möglich ist und wie diese gegebenen Falls in die Wege zu leiten wäre.

Empfohlen werden: die beiden Broschüren „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten" und „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend (Bemerkungen für die Eltern und die Pfleger von Kostzöglingen)" Preis 10 Pf. für das Exemplar bei Teubner Leipzig. — Preußischer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. — Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter preußischer Herrschaft. — Blümlein, „Im Kampf um die Saalburg." — Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern, von Großmann, Berner, Schuster. — Veröffentlichungen der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst. — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — W. Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Forstbotanisches Merkbuch für die Provinz Pommern. — Die Pilztafel des Kaiserlichen Gesundheitsamts. — Die neuern Bestimmungen über den Zeichenunterricht. — Landois, Das Studium der Zoologie mit besonderer Rücksicht auf das Zeichnen der Tierformen.

24. November 1905. Ferienordnung für 1906:

1. Osterferien. Schulschluß: Mittwoch d. 4. April, Schulanfang: Donnerst. d. 19. April.
2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag d. 1. Juni, Schulanfang: Donnerst. d. 7. Juni.
3. Sommerferien. Schulschluß: Freitag d. 29. Juni, Schulanfang: Dienstag d. 31. Juli.
4. Herbstferien. Schulschluß: Sonnabend d. 29. Sept., Schulanfang: Dienstag d. 16. Okt.
5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Sonnab. d. 22. Dez., Schulanfang: Freitag d. 4. Jan.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 27. April 1905 eröffnet.

Der Gesundheitsstand der Schüler war auch in diesem Jahre gut. Von den Lehrern der Anstalt war der Direktor vom 15. bis 30. Juni 1905 zu einer Badereise beurlaubt, die Amtsgenossen übernahmen mit freundlicher Bereitwilligkeit die Vertretung. Auch Professor Fahland war einmal auf 2, dann auf 5 Tage erkrankt und zu vertreten; sonst wurde nur für einzelne Tage Vertretung oder Urlaub in Anspruch genommen. — Wegen großer Hitze fiel zweimal der Unterricht in der letzten Vormittagsstunde und des Nachmittags aus.

Oberl. Bodenstein war vom 27. April bis 5. Mai zu einem archäologischen Kursus in Berlin beurlaubt.

Durch Erlaß vom 10. Mai 1905 wurde Oberl. Kohrherr zum Rat IV. Kl. und durch Erlaß vom 27. Januar 1906 die Oberlehrer Bodenstein und Loth zu Professoren ernannt.

Auch in diesem Jahre ist das Gymnasium in der Lage gewesen, mit Genehmigung der Behörde an dem Anstaltsgebäude wesentliche Besserungen vorzunehmen. Es ist eine Wasserleitung für den Zeichensaal und das physikalische Zimmer mit Spülvorrichtung und Abflußrohr ein=

gerichtet, der Zeichensaal durch Hinzunahme der einstigen Vorschulklasse erweitert und die Freitreppe nach dem hinteren Hofe neu aufgeführt und mit Granitplatten belegt worden.

Am 23. November 1905 fand eine Besichtigung der Anstalt durch den Herrn Kreisarzt Dr. Hassenstein auf ihre Baulichkeiten, Einrichtungen sowie auf den Gesundheitszustand der Schüler statt.

Am 2. Februar 1906 unterzog der Herr Generalsuperintendent den Religionsunterricht an dem Gymnasium einer Revision.

Am 9. Mai 1905 wurde die Hundertjahrfeier des Todestages Schillers unter Ausfall des Unterrichts auf der Aula durch eine Festrede des Prof. Fischer und den Vortrag von Gedichten Schillers und von Teilen der „Glocke" von Romberg seitens des Schülerchors festlich begangen. Von den durch den Herrn Minister zur Verteilung an würdige Schüler überwiesenen Schriften wurden 25 Exemplare der Schrift von Otto „Warum feiern wir Schillers Todestag?" Schülern der mittleren und unteren Klassen, 6 größere Werke den Primanern Lemke und Seifert, den Obersekundanern Dumjahn und Krause und den Untersekundanern Kohrherr und Becker am Festtage überreicht.

Der Vermählungstag des kronprinzlichen Paares wurde am 6. Juni durch Ausflüge der einzelnen Klassen ins Freie gefeiert.

Am Sedantag mußten wir uns wegen des sehr ungünstigen Wetters auf die Feier im Gymnasium beschränken. Der Ausflug in den Lebbin wurde am 9. September nachgeholt.

Das Stiftungsfest der Anstalt mußte, da der 15. Oktober noch in die Michaelisferien fiel, auch in diesem Jahre nachträglich am ersten Schultage, dem 17. Oktober, gefeiert werden. Die Festrede hielt Professor Dr. Fahland über die Bedeutung des klassischen Altertums für die Gymnasien. Durch Prämien aus dem Hah'schen Legat wurden ausgezeichnet:

1. der Untertertianer Georg Spallek,
2. der Obertertianer Georg Steindel,
3. der Untersekundaner Erich Becker,
4. der Obersekundaner Max Dumjahn,
5. der Oberprimaner Georg Ohm.

Zu unsrer Weihnachtsfeier war uns zu unsrer Freude ein prächtig gewachsener Tannenbaum aus Wisbu gestiftet worden. Primaner schmückten ihn schön aus und unter ihm wurden nach Verlesung des Weihnachtsevangeliums Weihnachtsgedichte von Schülern aller Klassen und Weihnachtsgesänge vom Schülerchore vorgetragen.

Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Dr. Große die Festrede über „Lehren der alten Geschichte"; daran schlossen sich Gesänge des Schülerchors und Deklamationen. Als Geschenk des Kaisers wurde dem Primaner Fritz Schmeling das Werk von G. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" überreicht. Zugleich konnten an alle Schüler des Gymnasiums zwei der Förderung der Teilnahme für die deutsche Flotte dienende Schriften des Gymnasialdirektors Dr. H. Rassow in Burg verteilt werden, die uns durch die Güte des Herrn Verfassers zugegangen waren.

Die Reifeprüfungen fanden am 8. September 1905 und am 14. März 1906 unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Dr. Friebel statt. Bei der feierlichen Entlassung am 22. März 1906 hielt der Abiturient Georg Ohm die Abschiedsrede; er hatte sich die

Aufgabe gewählt, die Entwicklung der deutschen Seemacht in ihren Hauptzügen darzustellen. Ihm antwortete der Unterprimaner Fritz Herrlinger, der sich das Thema gestellt hatte: „Was verdanken wir unserm Gymnasium?“ Dann überreichte der Direktor die Reifezeugnisse mit Entlassungsworten, die er an das Wort Goethes knüpfte: „Was jedem gemäß ist, das ist für ihn das Rechte.“

Am zweiten Tage der schriftlichen Reifeprüfung, dem 22. Februar 1906, ereignete sich der überaus betrübende Fall, daß der Abiturient Ernst Thomas, der schon seit 5 Jahren nervenkrank war, auch schon einmal auf ein halbes Jahr deshalb die Anstalt verlassen hatte, bald nachdem das Thema zum deutschen Prüfungsaufsatz mitgeteilt war, von einem Nervenkrampfe und Ohnmachtsanfall ergriffen wurde und dann, zu seiner Erholung beurlaubt, sich der Aufsicht entzog und in seiner krankhaften Gemütsstörung und geistigen Verwirrung sich den Tod gab. Nach ärztlichem Urteil war er bei seiner Tat geistig verstört und nicht sittlich verantwortlich. Am 26. Februar wurde er bestattet; auch Lehrer und Mitschüler gaben ihm in tiefer Trauer das letzte Geleit.

Am 27. Februar 1906 feierte das Gymnasium die Silberhochzeit unseres Kaiserpaares durch einen Festakt seiner Schüler auf der Aula. Die Primaner Herrlinger, Busekist und Hackbarth hatten sich in die Aufgabe geteilt, ein Lebensbild des Kaiserpaares zu zeichnen; Schüler aller Klassen trugen Gedichte mit Beziehung auf die Bedeutung des Tages vor, zuerst der Untersekundaner v. d. Marwitz, der zugleich einen Kranz von Silbermyrte, Rosen und Kornblumen vor den unter Palmen und Lorbeer aufgestellten Büsten des Kaiserpaares niederlegte, und zum Schlusse brachte der primus omnium Ohm ein Hoch auf dasselbe aus.

Die Sommerfahrten des Gymnasiums am 24. Juni richteten sich meist wieder nach verschiedenen Punkten der Ostseeküste.

Der Turnspielverein steht in seiner ersten Abteilung unter der Oberleitung des Professors Büchel; es wurde regelmäßig gespielt und mehrfach Wanderungen unternommen. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern besteht, hat wieder regelmäßig unter Oberleitung des Professors Loth ihre Spielstunden gehalten, Ausflüge gemacht und auch ein Stiftungsfest im Freien gefeiert. — Zu Anfang des Sommers 1905 hat der Direktor das früher von ihm und seiner Familie benutzte Ruderboot der Prima geschenkt; aus dieser und der Obersekunda hat sich daraufhin ein Ruderverein gebildet, der sich an den Herrn Minister mit der Bitte gewendet hat, die Beschaffung eines Bootshauses an der Rega und noch eines zweiten Bootes, eines Doppelskullers, für den Verein zu bewilligen. Der Herr Minister hat auf gütige Befürwortung des Gesuches durch das Provinzialschulkollegium einen außerordentlichen Betrag von 1100 Mk. für ein Bootshaus und von 460 Mk. für einen Doppelskuller dem Gymnasium zugewiesen. Einen passenden Platz für das Bootshaus haben die hiesigen städtischen Behörden in höchst dankenswerter Bereitwilligkeit unterhalb der Militärbadeanstalt am Ufer der Rega gegen eine Anerkennungsgebühr von 3 Mk. jährlich gewährt. — Im Winter hat Professor Fischer wiederum den Leseverein geleitet, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit klassischen Dichtwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat. Am Abend des 14. März 1906 feierte der Verein sein Stiftungsfest durch Vorführung des Schauspiels „Die Quitzows“ von v. Wildenbruch.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1905/1906.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	8	10	15	19	23	15	34	22	19	165
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1904/05 .	5	1	—	5	—	2	—	—	2	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905 . .	8	8	8	17	9	23	14	14	—	118
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905 . .	1	—	1	—	3	4	3	1	15	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1905/06 . .	12	9	16	23	18	31	28	23	18	178
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1905	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1905	4	1	2	2	—	1	—	—	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905 .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj. 1905/06	8	8	15	21	18	31	29	23	20	173
9. Zugang im Winterhalbjahr 1905/06	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1905/06	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1906	8	8	15	21	18	31	26	23	20	170
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . . .	19,8	18,6	17,8	16,6	15,9	14,3	13,50	12,1	10,7	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs 1905 . . .	173	—	5	93	85	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs 1905/06 . .	168	—	5	89	84	—
3. Am 1. Februar 1906	165	—	5	88	82	—

Versetzt nach Obersekunda

sind zu Ostern 1905: 13; zu Michaelis 1904: 1; davon haben sich sogleich einem Berufe zugewendet: 6.

Übersicht über die Reifeprüfungen.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.	Konfession.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der Schule.	Aufenthalt in der Prima.	Künftiger Beruf.
Michaelis 1905.								
1. Dan gen. Edelmann, Hermann	1. Dezbr. 1885	Kreuzburgerhütte, Kr. Oppeln	ev.	Forstmeister	Stepenitz P.	8	2½	Forstfach.
2. Freytag, Paul	4. Juni 1883	Greifenhagen	ev.	pensionierter Gendarm	Greifenberg P.	12½	3½	unbest.
3. Wellmann, Felix	6. Septbr. 1884	Köslin	ev.	Gymnasial-Professor	Kolberg	½	½	Philologie.
4. v. Hohenastenberg-Wigandt, Georg	28. März 1884	Dursuppen, Kurland, Rußland	ev.	Rentner	Mitau, Kurland	2½	2½	unbest.
Ostern 1906.								
1. Ohm, Georg	19. Mai 1887	Dadow, Kr. Greifenberg P.	ev.	Lehrer	Dadow, Kr. Greifenberg P.	9	2	Philologie.
2. Hensch, Albert	1. April 1881	Wartenberg, Kr. Pyritz	ev.	Rentner	Stargard P.	2	2	Landwirtschaft.
3. Lemke, Karl	14. Jan. 1887	Woedtke, Kr. Greifenberg P.	ev.	Lehrer	Woedtke, Kr. Greifenberg P.	3	2	Philologie.
4. Dornfeld, Franz	23. Aug. 1886	Annaburg, Kr. Torgau	ev.	Zivillehrer a. d. Unter.-Vorschule	Greifenberg P.	9	2	Jura
5. Seifert, Erwin	21. Juli 1886	Lauenburg P.	ev.	Zeichenlehrer am Gymnasium	Greifenberg P.	10	2	Medizin.
6. Wolff, Otto	27. Juli 1887	Greifenberg P.	jüd.	Kaufmann	Greifenberg P.	9	2	Jura.
7. Wolff, Rudolf	27. Juli 1887	Greifenberg P.	jüd.	Kaufmann	Greifenberg P.	9	2	Jura.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die von Professor Fischer verwaltete Hauptbibliothek.

1. Geschenkt:

a) vom Königlichen Ministerium: E. von Schenckendorff u. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1905. — Th. Scheffer u. G. Zieler, deutscher Universitätskalender, 1905.
b) von Herrn Missionsdirektor Gensichen: Berliner Missionsberichte für 1905.
c) von einem hiesigen Lesezirkel: Grenzboten und Preußische Jahrbücher 1904.

2. aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Ilberg u. Gerth, Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum, Geschichte, deutsche Litteratur und Pädagogik, 8. Jahrg. — Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Rethwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterricht. — Köpke u. Matthias, Monatsschr. f. höhere Schulen. — Hinneberg, deutsche Literaturzeitung XXVI. — Allgm. dtsch. Biographie. — Leimbach, dtsch. Dichter d. Gegenw. — Archäologischer Anzeiger für 1905. — Deutsche Literaturdenkmale, Neue Folge. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie f. protestantische Theologie u. Kirche. — Uhlig, das humanistische Gymnasium, 16. Bd. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 9. Jahrg. — Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Nauticus 1905. — Forstbotanisches Merkbuch, II. Prov. Pommern 1905. — Schiller von Boxberger, I., II., V., 1. u. 2. — Gesch. d. europäischen Staaten: Spanien, IV., VI., VII. Bd. — v. Manteuffel, Unter Friedrich Wilhelm IV., 3. Bd. — M. Wehrmann, Pommern, 2. Bd.

b) an neu hinzugekommenen Werken:

Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen. — Th. Flathe, deutsche Reden, Denkmäler zur vaterländischen Gesch. des XIX. Jahrh., 2 Bde. — Th. Körners Werke v. A. Stern, 3 Bde. — Anakreontiker und preußisch-patriotische Lyriker v. F. Muncker. — Schultheß' europäischer Geschichtskalender, neue Folge, 20. Jahrg. 1904. — Register zu den „Preußischen Jahrbüchern", 1893—1900. — G. Weicker, Schule und Leben, Reden und Ansprachen. — Staedler, Horaz' sämtliche Gedichte, im Sinne Herders erklärt. — K. Lehmann, die Angriffe der 3 Barkiden auf Italien. — H. von Kleists Werke, im Verein mit G. Minde. — Pouet und R. Steig herausgeg. v. E. Schmidt, 5 Bde. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben Leopolds von Gerlach, 2 Bde. — Ulmann, Kaiser Maximilian I., 2 Bde. — H. Landois, das Studium der Zoologie mit besonderer Rücksicht auf das Zeichnen der Tierformen.

B. Schülerbibliothek,
verwaltet von den Professoren Dr. Große, Loth und Bodenstein.

Für die oberen Klassen wurden angeschafft:

Bielschowsky, Goethe, 2 Bde. — Schönbach, über Lesen und Bildung — Griechische Tragödien übersetzt von v. Wilamowitz 2—7 — Römische Komödien. Deutsch von Bardt — Auswahl aus Martin Luthers Schriften von E. Große — Gellert, Fabeln und Erzählungen — Gutzkow, Zopf und Schwert. Uriel Acosta. Königsleutnant — Mörikes sämtliche Werke, 3 Bde. — Scheffel, Hugideo — Hoffmann, Meister Martin der Küfner und seine Gesellen — Heyse, Hans Lange — Wolff, der wilde Jäger — v. Liliencron, Kriegsnovellen — Frenßen, Jörn Uhl —

Tegner, Frithjofssage — Einhard, Kaiser Karls Leben — Schubert, Mathematische Mußestunden II — V. Hehn, Das Salz — Ehlers, Im Sattel durch Indo-China, 2 Bde. — v. Salzmann, Im Sattel durch Zentralasien.

Für die mittleren Klassen wurden angeschafft:
G. Schalk, Die Heldensagen des deutschen Volkes — B. v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika — Ch. Hamann, Schiller als Mensch — A. Thoma, Konrad Widerholt. — E. Wahl, Ein armes Großstadtkind — H. Bechtolsheimer, Zwischen Rhein und Donnersberg — J. Pederzani — Weber, Das Thorner Blutgericht — Donath, Physikalisches Spielbuch für die Jugend.

Für die unteren Klassen wurden angeschafft:
F. Schmidt, Aus der Jugendzeit des Großen Kurfürsten — F. Schmidt, Friedrich der Große — F. Schmidt, Oranienburg und Fehrbellin — F. von Köppen, Kämpfe und Helden — A. W. Grube, Tier- und Jagdgeschichten — A. O. Klaußmann, Auf den Schlachtfeldern der Mandschurei — Peter Schlicht, Der Pirat nach Kapitain Marryat — H. Wagner, Die kleinen Pflanzenfreunde — E. Lausch, Heitere Ferientage — H. Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube — B. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben — Johanna Spyri, Heidi 2 Bde.

Von dem Kaufmann Herrn Gustav Lange wurden der Anstalt eine Anzahl Schriften und Abbildungen der Hamburg—Amerika-Linie überwiesen.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht stehen unter der Verwaltung von Prof. Büchel.

Angeschafft wurden:
Modell der Saugpumpe, Dasymeter u. Gefrierapparat für die Luftpumpe, Dampfkolben, Wagnerscher Hammer, zwei Crookessche Röhren. Sechs elektrotechnische Tafeln (Sternstein). Modelle für den Unterricht in der Stereometrie.

D. Die Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht stehen unter der Verwaltung von Prof. Dr. Janke.

Angeschafft wurden:
Für Zoologie: Mustela minor; Cypselus apus, mit ausgebreiteten Flügeln; Lagopus alpinus, Mergus serrator, Tinca vulgaris, Accipenser sturio, Cyprinus carassius; Pagurus bernhardus, Symbiose-Präparat mit Schnecke und Actinie; Verwandlungen von Libellula quadrimaculata und Blatta orientalis; eine Sammlung von 12 Arten deutschen mimicrierender Insekten.
Für Botanik: Modelle aus der Flora petrefacta: Cinnamomum ceylanicum, Oryza sativa, Claviceps purpurea.

Als Geschenk, wofür die Anstalt hiermit ihren besten Dank ausspricht, ging ein: 1 schönes Druseneхemplar von Schwefelkies, im Tonlager bei Greifenberg gefunden, von Herrn Fabrikdirektor Zickner.

E. Lehrmittel für Zeichen- und Gesangunterricht. Verwalter: Zeichenlehrer Seifert.

Neuanschaffungen:
a) für den Gesangunterricht:
1. H. Thielscher, Nur Alldeutschland. 2. E. Schultz, Christnacht. 3. S. Lee, Largo für Piano, Violine und Cello. 4. R. Linnarz, Jugendlied zur Silberhochzeit des Kaiserpaares.

b) für den Schreib- und Zeichenunterricht:
1. Vom Albrecht-Dürer-Haus zu Berlin: 1 Serie Vogelköpfe. 2. 1 Serie Vogelfüße. 3. 1 Modellständer. 4. 1 Serie Ex. Schmetterlinge.

VI. Stiftungen.

Das Kapital der Jubiläumsstiftung beträgt gegenwärtig 2973,54 Mk. Aus den Zinsen ist in diesem Jahre dem stud. phil. Adolf Hoppe ein Stipendium von 81 Mk. zugewiesen worden.

Aus der Bibelstiftung wurde dem Abiturienten Georg Ohm bei seiner Entlassung eine Bibel überreicht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 4. April wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die Sexta bin ich am 18. April von 8—10 Uhr, in die übrigen Klassen von 10—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtsschein und Impfschein, bei einem Alter über 12 Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 130 Mk. Nach § 47 der Geschäftsanweisung für die Kassenverwaltung findet die Erhebung des Schulgeldes mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien, für das 2. Vierteljahr aber am 1. Juli statt.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern.

Ein überaus betrübender Vorfall in der letzten Zeit des Schuljahres hat Anlaß gegeben, den Schülern nachdrücklich vorzustellen, wie unheilvolle Folgen nicht nur das unbesonnene Führen, sondern auch das sorglose Verwahren von Schußwaffen nach sich ziehen kann; aber wir weisen auch die Eltern und Pensionshalter auf die schwere Verantwortung hin, die sie auf sich laden, wenn sie die ihrer Obhut unterstellten Schüler in dieser Beziehung nicht auf das sorgsamste überwachen.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer

einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, zum Besten der Anstalt einen Bestand zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von mindestens 6 Mk. erbeten wird. Beigetragen hat in diesem Jahre Frau Gräfin Flemming = Schnatow 6 Mk., Herr Lehrer Ohm = Dadow 6 Mk. Das Kapital des Unterstützungs-Stipendiums ist durch den achten Jahresbeitrag des Herrn Pastor Krause-Kölpin im Betrage von 20 Mk., den sechsten Beitrag des unterzeichneten Direktors von gleichem Betrage, einen Beitrag von 50 Mk. des Herrn Oberst v. d. Marwitz-Rützmow und einen ferneren Beitrag von 12,50 Mk. seitens des Herrn Pastor Krause-Kölpin „als Ertrag einer eingeklagten Entschädigung für Broitzer Traugebühren" nebst kleineren Zugängen und Zinsen auf 1290,14 Mk. gestiegen. Zu Ostern 1905 sind wiederum für die Zinsen der Stiftung neuversetzte würdige Schüler mit Wörterbüchern, Atlanten und anderen teureren Büchern ausgestattet worden.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.